

Biber müssen umziehen

Inkwilersee: Die grosse Insel im Inkwilersee ist Teil des Unesco-Welterbes «Prä-historische Pfahlbauten um die Alpen». Das Schutzgebiet umfasst die ganze Insel und den angrenzenden Seegrund rund um die Insel. Die Siedlungsreste aus der Jungsteinzeit und der Bronzezeit sind noch weitgehend unerforscht und stellen ein wichtiges Forschungsreservoir dar.

Nun wurde aber anlässlich der Seesanieung im Sommer 2018 festgestellt, dass die Fundstelle aufgrund von Grabarbeiten von Bibern gefährdet ist. Bei weiteren Untersuchungen wurde das Ausmass dieser Grabarbeiten und damit der Schäden ersichtlich. Beim Bau von insgesamt 14 Tunneleingängen am Rand der Insel arbeiteten sich die Biber durch mehrere Lagen von Bauhölzern aus der Bronze- und Jungsteinzeit. Dadurch gehen wertvolle archäologische Kulturschichten unwiederbringlich verloren.

Deshalb wurde gemeinsam mit allen betroffenen Fachstellen der Kantone Solothurn und Bern sowie des Bundes ein Projekt erarbeitet, das den Bibern das Graben auf der Insel in Zukunft verunmöglicht und ihnen gleichzeitig durch einen Ersatzbau auf der kleinen Insel einen anderen Siedlungsplatz im See anbietet. Als Hauptmassnahme wird ein Gitter zum Schutz vor den Bibern über die grosse Insel und bis zehn Meter in den See verlegt.

Die Gesamtkosten des Projektes werden auf rund 800'000 Franken veranschlagt. Das Bundesamt für Kultur hat einen Betrag von 25 Prozent zugesichert. Den Rest teilen sich die Kantone Bern und Solothurn je zur Hälfte. Die Kantonsarchäologie Solothurn finanziert einen Anteil der Projektkosten durch Mittel aus dem Swiss-los-Fonds. Als erstes wird in diesem Winter ein Ersatzbau für die Biber auf der kleinen Insel auf der Berner Seite des Sees erstellt. So können die Tiere in ihrem Revier am Inkwilersee verbleiben, ohne den Erhalt der archäologischen Fundstelle zu gefährden. Die Ausführung der Bauhauptmassnahme ist für Winter 2023/24 vorgesehen. (szr)

Artikel in der Solothurner Zeitung vom 18. Januar 2023

Fernsehbericht in Schweiz aktuell vom 17. Januar 2023